

Journal für **Kardiologie**

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

EKG-Beispiel: Kammerflimmern und Long-QT-Syndrom: Notfallmedizin im Alpinbereich. Automatischer Externer Defibrillator (AED) rettet junger Frau das Leben

Michalski T, König M, Pretsch I

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2013; 20

(9-10), 308

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Veranstaltungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

EKG-Beispiel: Kammerflimmern und Long-QT-Syndrom: Notfallmedizin im Alpinbereich. Automatischer Externer Defibrillator (AED) rettet junger Frau das Leben

T. Michalski¹, M. König², I. Pretsch³

Aus der ¹Zentralen Notaufnahme Universitätsklinikum Salzburg; der ²Martin Flugrettung Salzburg und der ³Universitätsklinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Salzburg

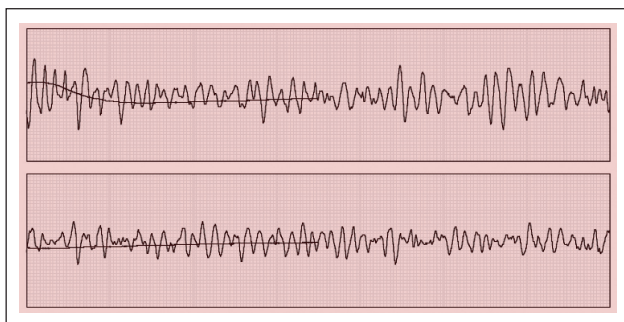


Abbildung 1: Kammerflimmern der jungen Patientin aus dem Gerätespeicher des AED

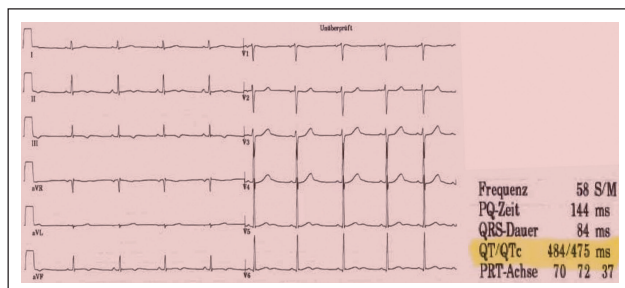


Abbildung 2: Long-QT-Syndrom



Abbildung 3: Notarzt-Hubschrauber Martin im Auftrag des Roten Kreuz Salzburg

Die 18-jährige Patientin erleidet beim Wandern im Tennengebirge einen Kollaps mit Herz-Kreislaufstillstand. Zwei zufällig in der Nähe befindliche Ärzte beginnen mit der Reanimation. Ein Automatischer Externer Defibrillator (AED) von der nahen Seilbahnstation wird herbeigeschafft, kommt suffizient zum Einsatz und terminiert das Kammerflimmern (Abb. 1). In weiterer Abfolge wird die junge Frau notärztlich durch die Crew des Hubschraubers Martin versorgt, in das Landeskrankenhaus Salzburg geflogen, dort respiratorisch und hämodynamisch stabil im Schockraum der Notaufnahme übergeben.

Die weitere Diagnostik und Anamnese der ungarischen Frau ergibt einen frühen Herztod des Vaters und elektrophysiologisch ein Long-QT-Syndrom (QTc 470–490 ms) (Abb. 2). Die Patientin erhält einen ICD (implantierter Kardioverter Defibrillator) und verlässt ohne neurologisches Defizit die Klinik. Diese Kasuistik ist ein Musterbeispiel und Plädoyer für den AED und eine perfekte Rettungskette.

Das Long-QT-Syndrom gibt es als kongenitale und erworbene Form (hier meist arzneimittelbedingt). Die Prävalenz bei angeborenen QT-Syndromen liegt bei 1 : 5000 bis 1 : 15.000. Etwa 30–46 % davon erleiden vor dem 40. Lebensjahr eine Synkope. Bleibt das Long-QT-Syndrom in diesen Fällen unbehandelt, versterben etwa 20 % der Patienten im ersten Jahr und 50 % in den ersten fünf Jahren nach dem Auftreten von Symptomen, wie Synkopen, Schwindel und Tachykardien [1]. Einfache Regel zum Erkennen einer verlängerten QT-Zeit: QT-Zeit ist in diesen Fällen länger als die Hälfte des RR-Abstandes.

Literatur:

1. Haverkamp W, et al. QT-Syndrome. J Kardiologie 2001; 8: 402–6.

Korrespondenzadresse:

Zentrale Notaufnahme, Leitung: Ltd. OA Dr. Thomas Michalski, Universitätsklinikum Salzburg, A-5020 Salzburg, Müllner Hauptstraße 48, E-Mail: t.michalski@salk.at, <http://www.salk.at/9836.html>

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)